

URL: <http://www.swp.de/bietigheim/lokales/boennigheim/kreativitaet-kommt-nicht-auf-knopfdruck-14420696.html>

Autor: Susanne Yvette Walter, 10.02.2017

## Kreativität kommt nicht auf Knopfdruck

**BÖNNIGHEIM:**



Thilo Staudenrausch mit seinem Saxofon bei den Kulturköpfen in Bönnigheim. Fotograf: Helmut Pangerl

Marketingprofessor Thilo Staudenrausch will nicht zwanghaft Querdenker sein, doch das Querdenken bleibt nicht aus, um verkrustete Verhaltensmuster und Blockaden im menschlichen Denken zu lösen. Als „Kulturkopf“ begeisterte der kreative Marketingspezialist in der Alten Apotheke in Bönnigheim viele Zuhörer, indem er die ausgetretenen Pfade des Marketings für tot erklärte und stattdessen die Kreativität des Einzelnen hinter dem Ofen hervorholen will. „Kreativität, Brainfood, Energie, Innovation... alles Zauberwörter, die Unternehmen erfolgreicher und marktfähig machen sollen. Doch was steckt wirklich dahinter?“, fragte sich Staudenrausch und drang dazu tief in die Psyche ein.

Der heutige Mensch sei ferngesteuert von frühester Jugend an, meint Staudenrausch. Unser Schulsystem sei ein fragwürdiges Konstrukt, das bereits Kinder kanalisieren. Er nennt das, was dort passiert, „Bulimielernen – reinfressen und wieder rauskotzen“. Das passiert „wenn ich etwas lernen soll, das ich eigentlich nicht möchte“, sagt er. „Wenn ich etwas wissen will, sauge ich es von mir aus auf.“

Staudenrausch regt seine Zuhörer vielmehr an, mit einfachen Übungen den eigenen Ideenschatz zu entdecken. Kreativität braucht „um sich entfalten zu können, Zeit, Raum und Humor“, ist seine Theorie. Der Zugriff darauf, was wirklich in uns schlummert, sei lahmgelegt, wenn wir unter Zeitdruck stehen.

Der „Rockabilly-Prof“, wie er sich selbst nennt, weiß, unter welchen Bedingungen unser Gehirn Entscheidungen fällen kann. „Die meisten Entscheidungen werden innerhalb von sechs Sekunden aus dem Unterbewusstsein heraus intuitiv getroffen.“ Als Beispiel führte er ein Lied von Lady Gaga an mit dem Titel „Million reasons“. Darin geht es darum, dass er tausend Gründe liefert zu gehen und ihr nur einen Grund geben soll, dass sie bleibt. „Es charakterisiert sehr schön, dass wir oft aus der Intuition heraus Entscheidungen fällen, die wir nicht begründen können, die sich aber im Nachhinein als richtig erweisen.“ Staudenrausch schlägt vor die Münze zu werfen, nicht um ihr die Entscheidung zu überlassen, sondern wie man reagiert, wenn die Münze doch anders fällt als man erwartet.

Die Menschen lernen nicht, wenn der Druck von außen kommt, meint er, „sondern dann, wenn wir mit Freunden abends am Biertisch sitzen, dann sprudeln die Ideen, weil der Humor ein Wörtchen mitzureden hat“. Als eine weitere Komponente, die kreatives Denken braucht, nennt Staudenrausch das Vertrauen in sich selbst. „Nach mehr als zehn Jahren kreativer Arbeit hatte ich kapiert, dass mir jedes Mal etwas einfällt und dass ich mich darauf verlassen kann.“

Bald erscheint ein Buch

Thilo Staudenrausch hat zu diesem Thema auch ein Buch geschrieben über all das, was er sich zum Thema Kreativität erarbeitet hat. Er nennt es „Das Prinzip Hofnarr“. Das Buch soll in diesem Jahr auf den Markt kommen. Darin geht Staudenrausch ebenfalls der spannenden Frage nach, was Kreativität eigentlich ist. Im zweiten Teil gibt er seinen Lesern Werkzeuge in die Hand, wie sie ihren Ideenreichtum ausbauen können.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm